



Frankfurt am Main,

25. Juni 2026

## **Direktsaat im Zuckerrübenanbau: Potenziale für Boden, Ertrag und Effizienz**

**SugarBeet Expo 2026: Neue Branchen-Plattform für den professionellen Zuckerrübenanbau – Synergien zur PotatoEurope – Bodengesundheit, Robotik, Technikrends und Forschung – Maschinenvorfürungen – 9. und 10. September 2026 – Rittergut Gestorf 1 in Springe bei Hannover – [sugarbeet-expo.de](http://sugarbeet-expo.de)**

**Die Direktsaat gewinnt auch im Zuckerrübenanbau an Bedeutung. Welche Chancen das Verfahren bietet, wo Herausforderungen liegen und welche Lösungen die Praxis entwickelt, zeigt der nachfolgende Text. Noch mehr zum Thema Zuckerrübe gibt es auf der SugarBeer Expo 2026, der neuen internationale Freilandmesse der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft), die sich exklusiv dem professionellen Anbau der Zuckerrübe widmet. Diese findet vom 9. und 10. September 2026 parallel zur etablierten PotatoEurope statt. Auf dem Rittergut Gestorf 1 in Springe bei Hannover setzt die Messe einem klaren Fokus auf Praxisnähe, Technik, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Im Fachprogramm können Besucherinnen und Besucher u.a. den Maschinenvorfürungen beiwohnen. Diese bieten einen unmittelbaren Einblick in die praktische Arbeit mit moderner Rübentechnik.**

Die Direktsaat zeichnet sich durch einen minimalen Eingriff in den Boden aus und bringt gerade im Zuckerrübenanbau eine Reihe agronomischer Vorteile mit sich. Besonders hervorzuheben ist die verbesserte Bodenstruktur: Durch den Verzicht auf eine intensive, ganzflächige Bodenbearbeitung bleiben Kapillarsysteme und Regenwurmgänge erhalten und können sich weiter ausbilden. Dies führt zu einer besseren Wasserführung, erhöhter Tragfähigkeit und reduziert gleichzeitig das Risiko von Erosion – ein entscheidender Faktor insbesondere auf empfindlichen Standorten.

Ein weiterer Vorteil liegt in der nahezu ganzjährigen Bodenbedeckung durch die konsequente Aussaat von Zwischenfrüchten und dem Verbleiben des organischen Materials auf der Bodenoberfläche. Diese Maßnahmen schützen den Boden vor Austrocknung, mindern Verdunstungsverluste und fördern ein aktives Bodenleben. Organische Substanz wird kontinuierlich im Oberboden aufgebaut und durch Bodenorganismen in tiefere Schichten transportiert. Durch die ganzjährige Bedeckung bleibt der Boden

auch in trockenen Phasen länger feucht und leistungsfähig – eine wichtige Grundlage für stabile Rübenerträge.

Auch pflanzenbaulich ergeben sich Vorteile: Der Unkrautdruck ist meist geringer, da durch die fehlende Bodenbewegung weniger Samen zur Keimung angeregt werden. In Kombination mit präzisen Verfahren wie Spot-Spraying kann der Pflanzenschutz gezielter und ressourcenschonender erfolgen. Gleichzeitig lässt sich der Einsatz von Fungiziden und Insektiziden häufig reduzieren, nicht zuletzt durch stabilere Bestände und angepasste Fruchtfolgen.

Den Vorteilen stehen jedoch auch Herausforderungen gegenüber. So erwärmt sich der Boden im Frühjahr langsamer, was zu einer verzögerten Jugendentwicklung der Zuckerrüben führen kann. Zudem können Schnecken- und Mäusepopulationen stärker auftreten, da ihre Lebensräume weniger gestört werden. Auch der Feldaufgang ist oft weniger gleichmäßig, weshalb höhere Aussaatstärken notwendig sein können. Im Ergebnis können im Zuckerrübenanbau Ertragsdepressionen von etwa 4 bis 8 % auftreten.

Gleichzeitig erfordert die Direktsaat ein hohes Maß an Management, Erfahrung und angepasster Technik – insbesondere bei der präzisen Saatgutablage, Bestandesführung und im Pflanzenschutz. Wird das System jedoch konsequent umgesetzt, bleibt es wirtschaftlich attraktiv und kann seine Vorteile langfristig ausspielen.

Fazit: Die Direktsaat kann auch im Zuckerrübenanbau ein zukunftsfähiges Verfahren mit klaren Vorteilen für Bodenstruktur, Wasserhaushalt und Ressourceneffizienz sein. Trotz einzelner Herausforderungen zeigt die Praxis, dass das System wirtschaftlich tragfähig ist und insbesondere unter schwierigen Standortbedingungen eine sinnvolle Alternative zur herkömmlichen Mulchsaat sein kann.

Den gesamten Fachcontent finden Sie hier: <https://www.sugarbeet-expo.de/de/news/direktsaat-im-zuckerruebenanbau-potenziale-fuer-boden-ertrag-und-effizienz>

### **Fachprogramm der SugarBeet Expo**

Vertiefende Einblicke in Verfahren wie die Direktsaat sowie weitere aktuelle Entwicklungen im Zuckerrübenanbau finden interessierte Besucher im Fachprogramm der SugarBeet Expo. U.a. bieten die Maschinenvorführungen einen unmittelbaren Einblick in die praktische Arbeit mit moderner Rübentechnik. Die Maschinen werden im laufenden Betrieb gezeigt und arbeiten unter realen Bedingungen, wie sie in der täglichen Bewirtschaftung auftreten. So entsteht ein authentischer Eindruck davon, wie innovative Technik in Saat, Ernte und Logistik eingesetzt wird und wie sie die Abläufe im Rübenanbau unterstützen. Die Vorführungen vermitteln ein klares Bild der technischen Entwicklungen, die Effizienz, Präzision und Nachhaltigkeit im Rübenanbau fördern. Themen sind: Legen, Roden, Verladen und innovative Pflanzenschutztechnik für Hackfrüchte. Technikpartner ist hier Case IH.

## **Über die Messe**

Die SugarBeet Expo 2026 findet am 9. und 10. September 2026 auf dem Rittergut Gestorf in Springe bei Hannover statt und bietet eine zentrale Plattform für den fachlichen Austausch rund um den modernen Zuckerrübenanbau. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Themen wie Bodengesundheit, Robotik, Digitalisierung und aktuelle Technikrends. In Fachforen, Expert Talks und Diskussionsformaten werden zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze beleuchtet und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Ergänzend ermöglichen Live-Maschinenvorfürungen einen direkten Einblick in innovative Verfahren – von Saat und Pflanzenschutz bis zu Ernte und Logistik. Damit schafft die SugarBeet Expo eine praxisorientierte Bühne für Innovationen und den direkten Austausch zwischen Landwirtschaft, Forschung und Industrie.

*Ideeller Partner für die SugarBeet Expo ist die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e. V. (WVZ), Regionalpartner ist die Nordzucker AG, Exklusivpartner ist das Land Niedersachsen, Technikpartner ist Case IH.*

## **Presse-Kontakt**

Jana Sondermann

DLG-Pressereferentin

+49 69 24788-447

[j.sondermann@dlg.org](mailto:j.sondermann@dlg.org)

## **DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft**

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.

Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

**[www.dlg.org](http://www.dlg.org)**